

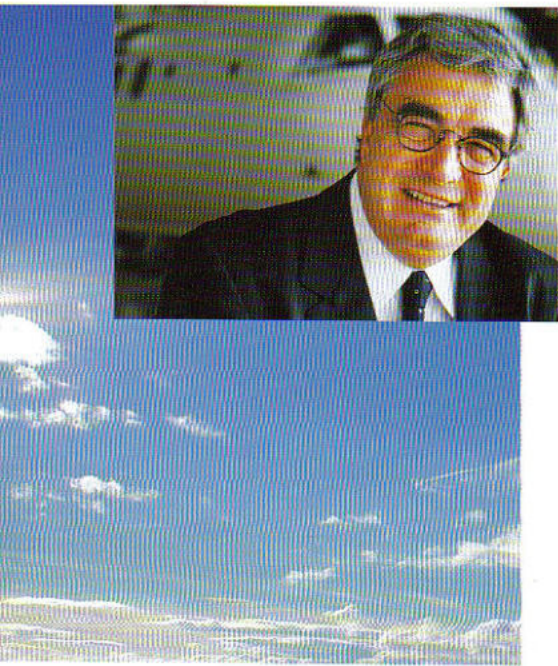
Geschäftsbericht 2000



Inhalt

Aktionärsbrief	2
Ausblick: Wohin des Fluges?	5
Auf einen Blick	7
Meilensteine 2000	9
Weiter mit der Flottenerneuerung	15
Top-Qualität ist oberstes Ziel	16
Qualitatives Wachstum	19
Das Streckennetz	21
Ein bewegtes Jahr	23
Die Organisation	24
Ständiges Streben nach Perfektion	26
Schulungszentrum für professionellen Flugbetrieb	29
Über das Fliegen hinaus	30
Moritz Suter Ehrenpräsident der ERA	33

Sehr geehrte Damen und Herren



Nach 26 Jahren kam es erstmals zu einem Wechsel an der Spitze unseres Unternehmens, das jetzt André Dosé leitet. Der neue CEO von Crossair hat 24 Jahre Branchenerfahrung und ist seit 1986 in verschiedenen Funktionen bei uns tätig; zuletzt trug er die Verantwortung für den Flugbetrieb und war Mitglied des Geschäftsleitungsausschusses. Ich wünsche André Dosé für seine anspruchsvolle Aufgabe alles Gute und viel Erfolg.

Die Crossair sah sich nach dem bewegten Jubiläumsjahr 2000 gleich zu Beginn des laufenden Geschäftsjahres neuen, grossen Veränderungen ausgesetzt. Der Verwaltungsrat der SAirGroup hat mich am 22. Januar in die Konzernleitung berufen und mit der Führung der SAirLines betraut. Zu meinem grossen Bedauern musste ich aber dieses Amt Anfang März niederlegen. Ich habe in dieser kurzen Zeit alles versucht, diese schwere Aufgabe anzugehen. Angesichts der grossen, sehr grossen Probleme der SAirGroup erwiesen sich die mir erteilten Kompetenzen als ungenügend. Deshalb konnte ich in der gegenwärtigen Führungsstruktur der SAirLines die sehr schwierige Aufgabe nicht erfolversprechend an die Hand nehmen. Ich werde mich als Präsident des Crossair-Verwaltungsrates aber weiterhin mit aller Kraft für das Wohlergehen der Crossair, ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ihrer Aktionäre und ihrer Kunden einsetzen und damit auch den Interessen des schweizerischen Zivilluftverkehrs dienen.

An seiner ersten Sitzung in der neuen Zusammensetzung hat der Verwaltungsrat Elisabeth Simonius zu seiner Vizepräsidentin gewählt. Sie gehört dem Gremium seit 1995 an.

Das abgelaufene Geschäftsjahr war eines der schwierigsten in unserer Geschichte. Es hat tragisch mit einem Unfall begonnen sowie wirtschaftlich und sozialpolitisch grosse Herausforderungen gebracht. Zwar konnten wir den Betriebsertrag der Gruppe im Vergleich zum Vorjahr um 9% bzw. 110 Mio. CHF auf 1,275 Mio. CHF steigern. Zusätzliche Flüge und eine bessere Sitzauslastung führten zu diesem positiven Ergebnis. Dagegen führten gestiegene Treibstoffpreise, ein hoher Dollarkurs und höhere Personalausgaben – insbesondere für unsere Piloten – zu einem überproportional hohen Anstieg des Betriebsaufwandes um 17,6% bzw. 192 Mio. CHF auf 1,283 Mio. CHF. Die stark gestiegenen Treibstoffpreise und der hohe Dollarkurs hatten die Kostenseite mit 100 Mio. CHF belastet.

Dieses negative Ergebnis ist zweifellos unbefriedigend. Deshalb haben wir im Jahre 2000 bereits Massnahmen eingeleitet, um den Kostenanstieg zu bremsen. Letztlich verhinderte nur der Preisverfall im Luftverkehr den kurzfristigen Ausgleich, sodass wir das Geschäftsjahr 2000 mit einem Verlust in Höhe von 25 Mio. CHF abgeschlossen haben.

Das Drehen an der Sparschraube muss in einem Dienstleistungsunternehmen mit sehr viel Feingefühl erfolgen. Die Crossair nützt zwar Sparpotenziale konsequent aus, darf dabei aber ihre Kunden und Mitarbeiter nicht aus den Augen verlieren. Qualitätsleistungen haben uns zur heutigen Grösse verholfen; diesen Ruf wollen wir nicht aufs Spiel setzen. Dazu gehört auch, Regionen zu bedienen, die ohne Crossair nicht oder ungenügend erschlossen wären. Wir wollen weiterhin das machen, was Grosse nicht machen können. Auch wenn wir uns heute als bedeutendste europäische und weltweit viertgrösste Regionalfluggesellschaft bereits im Grenzbereich zwischen Gross und Klein bewegen. Und wir wollen uns nicht in Konkurrenz zu so genannten «Low Cost»-Gesellschaften begeben.

Um die Abhängigkeit der Crossair von Ölpreisen und Währungseinflüssen zu reduzieren, haben wir bereits im Vorjahr begonnen, entsprechende Absicherungsmaßnahmen einzuleiten. Diese Strategie werden wir in den nächsten Jahren konsequent ausbauen und fortsetzen.

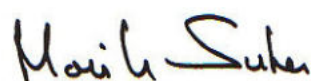
Die Crossair ist dem Anstieg der Kosten auch mit der sofort umgesetzten und von allen Mitarbeitenden getragenen Ergebnisverbesserungsaktion Columbus begegnet. Hier konnten 50 Mio. CHF, das heisst ein beträchtlicher Teil der Mehrkosten, aufgefangen werden. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gebührt für ihren Einsatz unser herzlicher Dank.

Im Sommer war die Crossair erstmals von einem Streik ihrer Piloten bedroht. Wir sind jedoch glücklich, dass es uns in letzter Minute gelungen ist, mit den Piloten einen Gesamtarbeitsvertrag über fünf Jahre abzuschliessen, der zwar Kosten verursacht, aber langfristig Frieden, Stabilität und Planbarkeit bringt sowie die Fluktuation und damit den Schulungsaufwand deutlich senken wird. Auch für das übrige Personal wurden Neuerungen eingeführt. So erhält das Bodenpersonal neu einen vollen 13. Monatslohn und das Kader einen individuellen Zielbonus anstelle des bisherigen Bonussystems. Im Rahmen der laufenden GAV-Verhandlungen mit dem Kabinenpersonal sind ebenfalls Verbesserungen für die 2. Hälfte dieses Jahres geplant. Dies hat zur Folge, dass die Lohnkosten im Jahre 2001 deutlich steigen werden. Dabei muss aber berücksichtigt werden, dass die Crossair ihre Salärstrukturen seit mehreren Jahren nicht mehr verändert hat und heute – durch das Wegfallen der grosszügigen Gewinnbeteiligungen der letzten Jahre – Anpassungen an die Marktentwicklung notwendig werden.

Neben dem Pilotenfrieden war es die zweite grosse Aufgabe des letzten Jahres, ein neues starkes Führungsteam zu bilden, das die Crossair in die Zukunft führt. Die Geschäftsleitung wurde von drei auf sieben Bereiche erweitert und arbeitet nun in neuen Strukturen. Die Reorganisation führte zu einer starken Verjüngung. Einige sehr verdiente, und teils langjährige Mitarbeitende schieden wegen ihres Alters oder mit dem Wunsch aus, in ihrer Laufbahn noch etwas Neues anzugehen. Ihnen gebührt unser Dank für ihre grossen Leistungen. Ich bin sehr stolz auf diese neue Führung. Die Tatsache, dass ich das Zepter ohne Vorbereitung von einer Stunde auf die andere übergeben konnte, ist Beweis für ein starkes Führungsteam mit hoher Fachkompetenz.

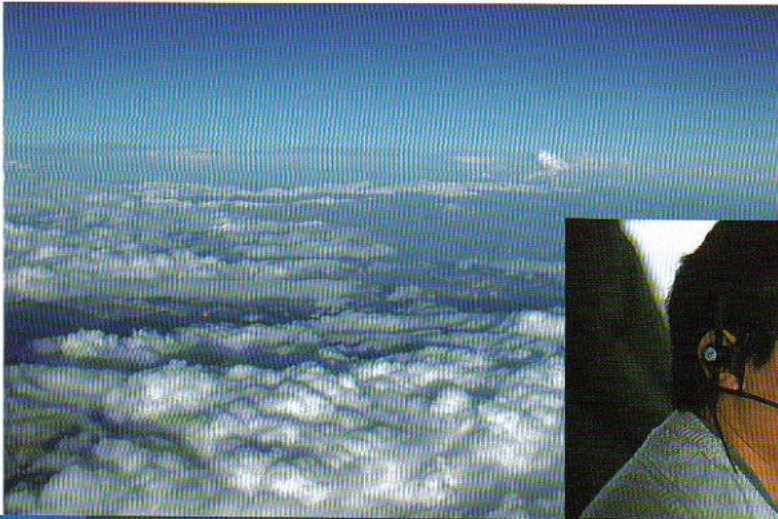
Im April hat die Crossair begonnen, ihre Flotte langfristig zu erneuern. Propellerflugzeuge werden durch leisere und noch komfortablere Jets ersetzt. Ende Jahr hatte die Crossair bereits neun der neuen Embraer Regional Jets 145 in Betrieb. Im Dezember entschied sie, ihre MD-80 durch acht Airbus A320 zu ersetzen. Bis 2006 wird sie demnach ihre gesamte Flotte modernisieren und als Erstbestellerin auch die grösseren Embraer RJ 170 und RJ 190 einführen.

Die Crossair ist an den grossen Aufgaben des Jahres 2000 gewachsen und hat bedeutende Kräfte entwickelt. Diese Kräfte werden mithelfen, die nicht minder grossen Herausforderungen der nächsten Jahre zu bewältigen.



Moritz Suter

Moritz Suter, Präsident des Verwaltungsrates



Ausblick: Wohin des Fluges?

Mehr neue Flugzeuge

- Vorbereitung auf die acht neuen Airbus A320 als Ersatz der Boeing MD-80. Die Airbus-Flugzeuge werden ab 2002 in Betrieb genommen.
- Übernahme von neun weiteren Embraer RJ 145. Damit sind Ende 2001 bereits 18 dieser neuen Jets im Einsatz. Die restlichen sieben folgen 2002.
- Planmässig werden ab Ende 2002 die neuen ERJ 170 und ab 2004 die ERJ 190 die Crossair-Flotte verjüngen. Ab 2006 werden nur noch Jets eingesetzt.

Qualitatives Wachstum

- Qualitätsorientierter Ausbau des Streckennetzes. Die Crossair konzentriert sich auf ertragsstärkere Strecken und verbessert vor allem das Angebot für Geschäftsreisende. Sie erhöht auch die Pünktlichkeit.
- Das EuroCross wird weiter gestärkt und die Flüge nachfragegerechter auf die sechs Wellen aufgeteilt. Die attraktive Nord-Süd-Achse wird ausgebaut. Ebenso die Nightstop-Flüge, bei denen die Flugzeuge im Ausland übernachten und so das Angebot abends von Basel und früh morgens nach Basel verbessern. Neu werden Sevilla und Helsinki ab Basel angefliegen.
- Übernahme weiterer Flüge von Swissair in Genf, und zwar nach Tunis, Casablanca, Barcelona; neu wird von Genf aus Warschau bedient.
- Erhöhung der täglichen Flüge von Zürich nach London City von fünf auf sechs. Zudem wird neu auch Florenz angefliegen.

Investitionen in die Zukunft

- CROSSCAT: Neues Ausbildungszentrum für den Regionalluftverkehr als Joint Venture mit General Electric auf dem EuroAirport: Im neuen Crossair-Verwaltungsgebäude wird Training von Piloten, Cabin Attendants und Technikern im grossen Stil betrieben. Im Zentrum steht die Ausbildung an Embraer-Flugzeugen. Ab Ende 2002 wird die Ausbildung für die neuen Embraer RJ 170 und RJ 190 ein Schwerpunkt sein.



Auf einen Blick

Die Kennzahlen Crossair-Konzern im Überblick

	2000	1999	Veränderung in %
Gruppenumsatz (CHF 1000)	1 275 222	1 165 059	9,5 %
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT CHF 1000)	- 8 442	73 775	- 111,4 %
Betriebsgewinnmarge (%)	- 0,7 %	6,3 %	-
Cash-flow aus Betriebstätigkeit (CHF 1000)	53 803	131 916	- 59,2 %
Cash-flow in % des Gruppenumsatzes	4,2 %	11,3 %	-
Konsolidiertes Jahresergebnis (CHF 1000)	- 25 230	52 853	- 147,7 %
Eigenkapital inkl. konsolidiertes Jahresergebnis (CHF 1000)	449 693	515 783	- 12,8 %
Eigenkapitalrendite (%)	- 5,2 %	10,2 %	-
Eigenkapital je Aktie gewichtet (CHF)	339.—	387.54	- 12,5 %
Eigenkapital je Genussschein gewichtet (CHF)	35.35	54.62	- 35,3 %
Konsolidiertes Jahresergebnis pro Aktie gewichtet (CHF)	- 18.53	38.82	- 147,7 %
Konsolidiertes Jahresergebnis pro Genussschein gewichtet (CHF)	- 7.36	15.42	- 147,7 %
Eigenkapitalquote (%)	27,3 %	33,1 %	-
Personalbestand (Mitarbeiter)	3 680	3 276	12,3 %
Personalbestand (Vollzeitstellen)	3 263	2 946	10,8 %
Flugzeuge durch Crossair operiert	84	78	7,7 %
Anzahl Flüge	170 253	159 687	6,6 %
Flugstunden	201 305	192 903	4,4 %
Beförderte Passagiere	6 293 005	5 996 527	4,9 %
Durchschnittliche Sitzplatzbelegung (Linienverkehr)	52 %	51 %	-
Angebotene Tonnenkilometer (in 1000)	910 787	882 713	3,2 %
Ausgelastete Tonnenkilometer (in 1000)	481 242	477 566	0,8 %
Ausgelastete Tonnenkilometer (%)	52,8 %	54,1 %	-

Die detaillierten Finanzzahlen sind aus der Beilage «Finanzielle Berichterstattung» und im Internet unter www.crossair.com ersichtlich.



Meilensteine 2000

Januar

Unfall

Am 10. Januar erleidet die Crossair den ersten Unfall in ihrer Geschichte. Eine Saab 340B stürzt kurz nach dem Start vom Flughafen Zürich bei Nassenwil ab. Alle zehn Insassen kommen dabei ums Leben.

Doku-Soap

Das Schweizer Fernsehen SF DRS widmet der Crossair eine sechsteilige Doku-Soap-Serie, die im ersten Halbjahr 2000 ausgestrahlt wird und viel Beachtung findet.

Beliebte Kreuzflüge

Grosser Beliebtheit erfreuen sich wieder die exklusiven Kreuzflüge. Die schönsten Orte Afrikas, die Schatzkammern grosser Kulturen des Nahen und Fernen Ostens sowie die legendären Stätten von Tausendundeiner Nacht sind Ziele dieser Reisen auf höchstem Niveau.

Februar

Europa-Lizenz

Die Crossair-Pilotenschule erhält vom schweizerischen Bundesamt für Zivilluftfahrt den Status einer Ausbildungsstätte gemäss den Vorgaben der JAR (Joint Aviation Requirements oder europäische Regeln für Ausbildung und Lizenzierung von Luftfahrtpersonal).

Jubiläumsfeier

Die Crossair feiert am 14. Februar ihr 25-Jahr-Jubiläum mit einem feierlichen Konzert im Basler Münster.

Pünktlichkeit

Unter dem Motto «Managing for Excellence» sorgen eine Reihe von Massnahmen für einen reibungsloseren und pünktlicheren Flugbetrieb. Der Schwerpunkt wird beim EuroCross auf dem EuroAirport Basel-Mulhouse-Freiburg gesetzt.

Tickets ersteigern

Tickets für über 100 Crossair-Flüge können neu im Internet ersteigert werden. Dieses Schweizer Novum wird in Zusammenarbeit mit dem grössten Internetanbieter <auktion24.ch> verwirklicht.

März

EuroCross mit sechs Wellen

Die Crossair optimiert ihr EuroCross auf dem EuroAirport Basel-Mulhouse-Freiburg. Neu schaffen sechs statt vier Anschlusswellen 1480 Schnellverbindungen zwischen europäischen Destinationen. Mit Beginn des Sommerflugplanes werden zudem neue und bessere Verbindungen nach mehreren Zielorten eingeführt.

Erster ERJ 145

Am 4. März trifft der erste Embraer Regional Jet 145 in Basel ein. Damit beginnt die Crossair die grösste Flottenerneuerung ihrer Geschichte. Gleichzeitig wird die Zahl der festen Bestellungen von 49-plätzigem ERJ 145 von 15 auf 25 erhöht. Bis 2006 erhält Crossair zudem je 30 grössere ERJ 170 mit 70 und ERJ 190 mit über 100 Plätzen. Dann wird ihre Flotte nur noch aus modernen Jets bestehen.

Letztflug von McPlane

Am 20. März erhebt sich McPlane zum letzten Mal in die Luft. Seit April 1996 wurden 4600 Flüge mit dieser ganz in Rot bemalten Boeing MD-80 für Hotelplan durchgeführt.

Unfall-Zwischenbericht

Das Büro für Flugunfalluntersuchung BFU veröffentlicht den Zwischenbericht über den Absturz der Saab 340B. Die wertungsfreie Darstellung von bislang bekannten Fakten ergibt noch kein schlüssiges Bild über die Ursachen.

A p r i l

New Look

Im Jubiläumsjahr setzt die Crossair neue visuelle Akzente: klassisch-eleganter Schriftzug und dynamisches Logo auf den Flugzeugen, blaue Uniformen in der Luft und am Boden sowie neues Geschirr. Das neue Erscheinungsbild ist das dritte in der Crossair-Geschichte.

Gutes Ergebnis in schwierigem Umfeld

Angesichts des schwierigen Umfelds mit hohem US-Dollar-Kurs und teurem Treibstoff kann an der Bilanzmedienkonferenz am 6. April ein gutes Geschäftsergebnis für das Jahr 1999 bekannt gegeben werden. Bei einem Umsatzplus von 14,6 Prozent wurde ein Gewinn von 50,7 Millionen Franken erwirtschaftet. Gegenüber 1998 konnte die Crossair auf dem eigenen Streckennetz 23,1 Prozent mehr Passagiere befördern. Angesichts des anhaltend negativen Trends werden Massnahmen zur Ergebnisverbesserung um 50 Millionen Franken eingeleitet.

Europäisches Trainingszentrum

Crossair und General Electric Capital Training (GECAT) verkünden ihre Absicht, auf dem EuroAirport Basel-Mulhouse-Freiburg ein europäisches Ausbildungszentrum für Regionalflugzeuge zu gründen. Es soll der Schulung von Piloten, Cabin Attendants und Technikern der Crossair und anderer Fluggesellschaften dienen. Das Zentrum soll der starken Nachfrage nach Ausbildung im Regionalflugbereich Rechnung tragen. Zudem kauft Crossair für 15 Millionen Franken einen Flugsimulator für den Embraer RJ 145.

M a i

Spatenstich

Am 11. Mai erfolgt der Spatenstich zum neuen Crossair-Verwaltungsgebäude mit Hangar am EuroAirport. Damit verstärkt die Crossair ihre Präsenz in Basel und setzt den vielen räumlichen Provisorien und betrieblichen Unzulänglichkeiten ein Ende. Die gesamte Anlage soll im August 2002 fertig sein und kostet 145 Millionen Franken. Der neue Hangar verdoppelt die Kapazität für den Flugzeugunterhalt und kann auch grössere Jets wie die Airbus A320-Familie aufnehmen.

J u n i

3000 an Aktionärsversammlung

Die Versammlung von 3000 Aktionären im Zelt des Circus Knie und in der Messehalle Basel beschliesst die Kürzung der Dividende von 15 auf 12 Prozent.

Neuer Internetauftritt

Mit einem neuen Auftritt im Internet setzt die Crossair frische Akzente. Viele innovative Funktionen, eine verbesserte Navigation sowie ein Design analog dem neuen Erscheinungsbild machen die Crossair-Webseite zum attraktiven Surfanker.

J u l i

Kulinarische Europareise

Leckerbissen aus der Romandie an Bord von Crossair-Flugzeugen: Es ist dies die vierte von «Acht Welten», eine kulinarischen Reise, die jeweils für zwei Monate Spezialitäten aus Schweizer und europäischen Regionen präsentiert. Internationale Spitzenköche haben dafür ihre Kunst zur Vollendung gesteigert.

A u g u s t

Vorhang auf für Embraer RJ 170

Obwohl der Embraer RJ 170 erst in rund zwei Jahren in den Einsatz gelangt, können Kunden und Mitarbeiter anhand eines Mock-ups erste Eindrücke über den zukünftigen Crossair-Jet sammeln. Die Idee dahinter war aber auch, Kommentare über das neue Flugzeuginnere zu erhalten. Die Hersteller haben dafür ein offenes Ohr und sind bestrebt, im Interesse eines optimalen Produkts bis zu dessen Lancierung laufend Verbesserungen vorzunehmen.

Fliegen ohne Ticket

Flugreisen mit Crossair werden einfacher, es braucht kein Ticket mehr. Die Buchung ist im elektronischen Reservationssystem gespeichert. Das virtuelle Reisedokument kann weder vergessen, noch verloren oder gestohlen werden. Das Check-in erfolgt mit Qualiflyer- oder Kreditkarte. Wer nur Handgepäck dabei hat, erhält die Bordkarte am Automaten und vermeidet Warteschlangen.

S e p t e m b e r

Reservation rund um die Uhr

Die Crossair ist rund um die Uhr erreichbar. Auch vom Ausland aus. Ihre Reservationszentralen in Basel und Lugano stehen für Buchungen und Auskünfte über Flugreisen jederzeit zur Verfügung.

Moritz Suter Ehrenpräsident der European Regions Airline Association

Die Delegierten der European Regions Airline Association haben an ihrer Versammlung zum 20-Jahr-Jubiläum Moritz Suter zum Ehrenpräsidenten gewählt. An der Feier am 28. September in Interlaken nahm auch Bundespräsident Adolf Ogi teil. Der Dachverband von Europas Regionalfluggesellschaften wurde von Moritz Suter gegründet und umfasst heute 82 Gesellschaften.

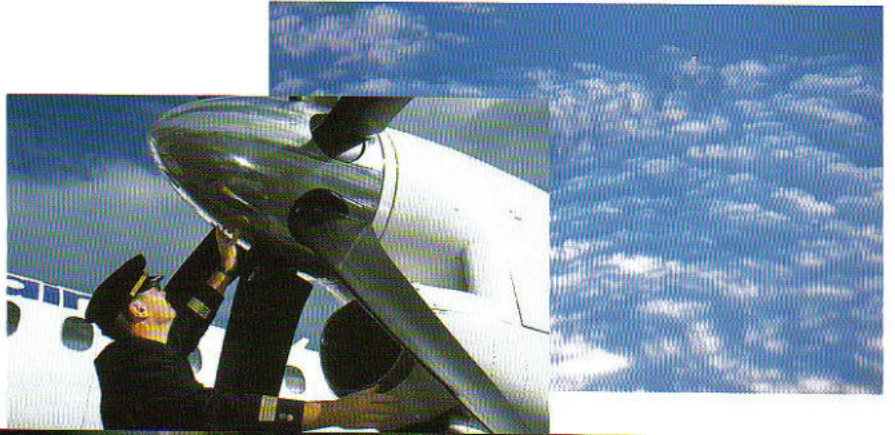
O k t o b e r

Partnerschaft

Stärkere Präsenz der Crossair in Skandinavien: Mit dem schwedischen alpinen Skiteam wird eine Partnerschaft vereinbart. Die Schweden fliegen mit Crossair und tragen dafür deren Logo in die Welt hinaus.

Streckennetz optimiert

Das schwierige Umfeld zwingt zur wirtschaftlichen Optimierung des Streckennetzes. Ab Winterflugplan werden vier Destinationen weniger oft angefliegen, Flüge zusammengelegt und auf sieben Strecken teilweise kleinere Flugzeuge eingesetzt.



Reorganisation

Nach der ersten Aufstockung der Geschäftsbereiche von drei auf fünf im April folgt eine weitere Reorganisation: Neu hat die Crossair nun sieben Bereiche. Sie trägt damit dem rasanten Wachstum der letzten Jahre Rechnung und gibt sich zukunftsorientierte Strukturen.

Noch ein Jubiläum

20 Jahre Crossair im Tessin. An der Jubiläumsfeier am 3. November waren wie beim damaligen Eröffnungsflug die Spitzen von Regierung und Wirtschaft des Schweizer Südkantons vertreten. Mit 273 380 Flügen wurden bisher 4,5 Millionen Passagiere von und nach Lugano-Agno befördert. Die Crossair bietet hier 213 Menschen einen Arbeitsplatz.

N o v e m b e r

GAV unterzeichnet

Nach einjährigen, zum Teil heftigen Auseinandersetzungen, während denen ein Streik nur knapp abgewendet werden konnte, der Schlusspunkt: Am 16. November wird der GAV für die Piloten unterzeichnet. Erst beim zweiten Anlauf hatten ihn die Mitglieder des Pilotenverbandes CCP akzeptiert. Der Vertrag gilt für fünf Jahre und bringt den Piloten mehr Lohn und bessere Arbeitsbedingungen.

Reiseplattform im Internet

Die Crossair-Homepage wird immer mehr zur umfassenden Reiseplattform. Die Verknüpfung der Flugreservation mit Hotel- und Mietwagenbuchung und interaktiven Schienen in die Callcenters machen das Online-Angebot zu einem attraktiven Portal für Leute, die sich ihre Reisen individuell gestalten wollen.

Männer an Bord

Die Crossair öffnet ihre Flugzeuge auch für männliche Cabin Attendants. Sie sucht in einem ersten Schritt 40 bis 80 Bewerber, die vorerst auf den Boeing MD-80 und Avro RJ 85/100 Jumbolino eingesetzt werden.

D e z e m b e r

Auszeichnung für Moritz Suter

Die Leser von «Regional Airline World» zeichnen Moritz Suter für seine langjährigen hervorragenden Leistungen zum Wohle des europäischen Regionalluftverkehrs mit dem «Lifetime Achievement Award» aus.

Airbus A320 ersetzen die Boeing MD-80

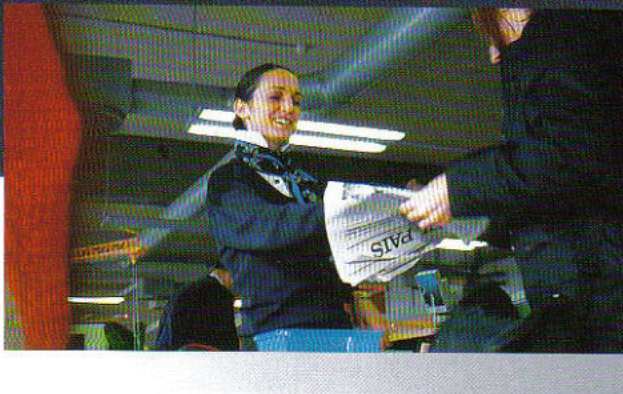
Zwischen Frühjahr 2002 und Herbst 2003 werden acht 162-plätzig Airbus A320 die Boeing MD-80 ersetzen. Die Crossair least die Flugzeuge langfristig von der SAirGroup, welche die A320 ihrerseits von GATX Flightlease mietet.

Neuer Leiter der Crossair-Technik

Der Däne Jorgen H. Orstam wird zum Nachfolger des Leiters der Crossair Technik, Franz Meyer, ernannt. Orstam war unter anderem Technischer Direktor bei SAS und hatte Führungspositionen bei mehreren skandinavischen Unternehmen des Flugzeugunterhalts inne. Franz Meyer kehrt als Pilot in den Flugbetrieb der Crossair zurück.

Leider kein positives Jahresergebnis

Die Crossair schliesst das Geschäftsjahr 2000 trotz grosser Anstrengungen und Massnahmen zur Ergebnisverbesserung nicht positiv ab. Gründe sind vor allem der extrem hohe Treibstoffpreis und der hohe Dollarkurs.



Die Crossair erneuert einen weiteren Flottenteil: Vorerst acht Airbus A320-Flugzeuge werden die Boeing MD-80 ersetzen. Bis 2006 wird die Crossair eine moderne und umweltfreundliche Flotte von Embraer- und Airbus-Jets besitzen. Ende 2000 hatte sie bereits neun neue Embraer RJ 145 in Betrieb, die von den Passagieren sehr geschätzt werden.

Weiter mit der Flottenerneuerung

Die acht neuen Airbus-Jets werden von Frühjahr 2002 bis Herbst 2003 die heutigen Boeing MD-80 ersetzen. Sie werden langfristig von der SAirGroup geleast, welche die Flugzeuge ihrerseits von GATX Flightlease mietet. Die A320 bietet zirka 168 Passagieren Platz und kann alle derzeitigen Linien- und Charterstrecken der Crossair ohne Zuladebeschränkung bedienen. Die Airbus-Flugzeuge sind für ihre moderne Technik bekannt und bilden den Massstab für fortschrittliches Umweltverhalten.

Während laufend neue Embraer RJ 145 zur Crossair-Flotte stossen, wird in den brasilianischen Herstellerwerken die Vorbereitung für die ERJ 170 und ERJ 190 mit aller Kraft vorangetrieben. Für die beiden Jets ist die Crossair Erstbestellerin und nimmt dadurch grossen Einfluss auf die Gestaltung. Die Crossair zielt auf eine topmoderne Flotte und hat dem Hersteller strenge Auflagen gemacht. Wie sich heute abzeichnet, können diese auch realisiert werden. Vor allem im Umweltbereich und in der Wirtschaftlichkeit wird die neue Crossair-Flotte führend sein.

Flugzeuge sind das wichtigste und teuerste Produktionsmittel einer Luftfahrtgesellschaft. Es genügt nicht, wenn die Airline damit zufrieden ist, sie müssen auch von den Kunden akzeptiert werden. Die Crossair erkundet deshalb frühzeitig die Meinung ihrer Passagiere. Anhand einer Kabinenattrappe wurden Ansichten von wichtigen Kunden erforscht. Der Wunsch nach modernen Kommunikationsmöglichkeiten war dabei ein zentraler Punkt. Die Crossair wird dieses Feld jetzt genau evaluieren sowie die technische Machbarkeit und die Kostenfrage klären. Eine zweite Feedback-Runde ist mit einer detailgenauen ERJ 190-Kabinenattrappe in voller Grösse vorgesehen.

Die Crossair hat je 30 ERJ 170 und ERJ 190 sowie 25 kleinere ERJ 145 bestellt. Für weitere 100 Flugzeuge bestehen Kaufoptionen. Ein Teil der 49-plätzi- gen ERJ 145 wird bereits eingesetzt; die ERJ 170 mit 70 Sitzen wird ab Ende 2002 zur Flotte stossen, die 108-plätzi- ge ERJ 190 ab Frühjahr 2004.

Zufriedene Kunden sind oberstes Ziel der Crossair. 3500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter setzen sich täglich dafür ein. Nur mit Top-Qualität kann die Crossair ihre führende Rolle im europäischen Regionalflugwesen ausfüllen und auch innerhalb der SAirGroup ihre Daseinsberechtigung manifestieren.

Top-Qualität ist oberstes Ziel

Weniger Wartestunden

Die Kunden sollen sich bei der Crossair wohl fühlen. Das verlangt nicht nur einen erstklassigen Bordservice, sondern auch nahtlose Dienstleistungen am Boden. Gross sind deshalb die Anstrengungen für einen pünktlichen Flugbetrieb. Die Crossair hat im Jahr 2000 erfreuliche Erfolge verzeichnen können. Dank der effizienteren Flugsicherung, aber auch dank vielen eigenen Massnahmen. Vor allem das EuroCross, die Basler Drehscheibe für rasche Anschlussverbindungen zwischen vielen europäischen Destinationen, hat hier profitiert: Crossair-Passagiere mussten deutlich weniger ärgerliche Wartestunden in Kauf nehmen als in den vergangenen Jahren.

Ausbau des EuroAirport

Zu einer modernen Flotte gehört auch eine leistungsfähige Infrastruktur. Die Crossair setzt sich deshalb auf vielen Ebenen für gut funktionierende, zeitgemässe Anlagen ein. Für die rasche Fertigstellung der Strassenanbindung und für die Bahnerschliessung des EuroAirport Basel-Mulhouse-Freiburg zum Beispiel. Im Frühjahr 2001 werden die neuen Flughafenanlagen ihrer Bestimmung übergeben. Die Crossair-Passagiere profitieren von der grosszügigen, futuristischen Lounge mit vielen Annehmlichkeiten.

Neues Verwaltungsgebäude

Mit dem Start zum Ausbau ihres Verwaltungsgebäudes und des Flugzeugunterhalts hat die Crossair ein klares Bekenntnis zum Standort Basel geleistet. Die Anlagen schaffen für die Mitarbeitenden bessere Arbeitsbedingungen, weil die wegen des starken Wachstums der letzten Jahre nötig gewordenen Provisorien ein Ende haben werden. Die Technik profitiert von modernen Werkstätten und einer Verdoppelung des Hangarplatzes. Neu finden auch die grösseren Airbus A320 genügend Platz. Mit den rund 145 Millionen Franken teuren Neubauten, welche ab Ende 2001 in Betrieb genommen werden, sichert die Crossair das Wachstum für die nächsten Jahre und schafft Raum für 800 neue Arbeitsplätze.

Crossair-Feinschmeckerwelten

Gourmet-Qualität muss mit zunehmender Höhe nicht abnehmen. Dies zeigt Crossair mit ihren kulinarischen Reisen «Acht Welten». Auch auf 10 000 Meter Höhe lassen sich erlesene Spezialitäten geniessen, vorausgesetzt man packt es richtig an. Crossair hat dies zusammen mit internationalen Spitzenköchen getan und ihre Passagiere mit Mahlzeiten verwöhnt, wie es sonst nur in haubenbestückten oder sterneglänzenden Gourmettempeln die Regel ist. Namen wie Daniel Romy vom Swissôtel Montreux Palace, Peter Brüderli vom Victoria Jungfrau in Interlaken und Anton Mosimann, der die Londoner Feinschmecker in seinem exklusiven Club verwöhnt, waren die Garanten für hochklassige Gaumenfreuden.

Rund um die Uhr

«Crossair, Sie wünschen?» heisst es jetzt rund um die Uhr. Die Call Centers in Basel und Lugano sind 24 Stunden mehrsprachig dienstbereit. Rund 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen für rasche Antworten in allen Belangen der Crossair-Reisewelt. Diese kann auch übers Internet betreten werden. Wer auf www.crossair.com klickt, dem öffnen sich Buchungsmöglichkeiten und viele interessante Informationen über die Crossair und das Fliegen. Es können auch regelmässig Tickets ersteigert werden. Selbst für Job-Sucher finden sich Links. Wer die virtuelle Welt noch weiter ausreizen will, fliegt jetzt ohne Ticket, die Buchung im elektronischen Crossair-Reservations-System genügt. Vor Abflug holt man sich die Einsteigekarte unter Vorweis der Qualiflyer- oder Kreditkarte. Das «e>ticket» kann nicht verloren oder vergessen werden, und auch Diebe haben keine Chance mehr.



Nach grossen Kapazitätssprüngen stand das Jahr 2000 im Zeichen langsameren Wachstums und der Konsolidierung. Streckennetz und Flugplan wurden konsequenter auf die Bedürfnisse der Geschäftsreisenden ausgerichtet. Dieses qualitative Wachstum prägt auch das Jahr 2001.

Qualitatives Wachstum

Das Geschäftsjahr 2000 war geprägt durch die ersten neuen Embraer RJ 145. Mit ihnen wurde die Ablösung der Saab 340 und 2000 eingeleitet. Bis Ende des Jahres wurden bereits neun von insgesamt 25 geplanten 49-sitzigen Jets in Dienst genommen. Dadurch wurde das Linienprodukt der Crossair stark aufgewertet.

Die Crossair hat im Berichtsjahr das Sitzplatzangebot um 12 Prozent erhöht (1999: +26 Prozent) und konnte ein Passagierwachstum von 14 Prozent verzeichnen. Damit lag sie deutlich über dem europäischen Durchschnitt von 7,8 Prozent und konnte durch die positive Relation von Passagier- und Sitzzunahmen ihre durchschnittliche Auslastung erhöhen. Insgesamt hat die Crossair im letzten Jahr 6,29 Millionen Passagiere befördert. Davon entfielen auf das Liniengeschäft 2,98 Millionen Passagiere, auf das Chartergeschäft 930 000 Fluggäste und auf das Wetleasegeschäft 2,38 Millionen Passagiere.

Allerdings hat die Crossair im Jahr 2000 rund 130 Millionen Franken mehr für Treibstoff und US-Dollar ausgeben müssen als 1999. Dies zwang zur Optimierung des Streckennetzes und wird es auch 2001 tun. Ertragsstärkere Strecken werden ausgebaut, schwach rentierende Routen werden weniger oft oder nicht mehr bedient. Nach Zielorten mit geringerer Nachfrage werden kleinere Flugzeuge eingesetzt. Das frei werdende Gerät kann als Reserve für Pünktlichkeitsverbesserung oder auf profitablen Strecken eingesetzt werden. Einige MD-80 und Saab 2000 stehen früher als geplant zum Verkauf. Insgesamt verbessert die Crossair mit diesen Massnahmen ihre Ertragsbasis um einen zweistelligen Millionenbetrag.

Stärkung des EuroCross

Der EuroAirport Basel-Mulhouse-Freiburg ist das Zentrum des Crossair-Flugbetriebs und hat sich dank EuroCross zum wichtigsten europäischen Regional-Hub entwickelt. Die Crossair zählte hier 1,33 Millionen Reisende, 407 000 mehr als 1999. Die Anzahl der Transferpassagiere auf Crossair-Verbindungen über das EuroCross liegt mit 348 000 um 150 000 über dem Vorjahr.

In der Sommerflugplanperiode 2000 offerierte die Crossair mit sechs statt vier Anschlusswellen mehr attraktive Morgen- und Abendverbindungen von und nach mehreren europäischen Destinationen. Diese Flüge, bei denen die Flugzeuge die Nacht im Ausland verbringen, sind für Geschäftsreisende interessant und erschliessen der Crossair neue Kunden. Amsterdam und Brüssel erhielten zu den drei täglichen Flügen je eine vierte attraktive Tagesrandverbindung. Bern, Lugano und Genf haben mindestens dreimal täglich über Basel Anschlüsse zu vielen europäischen Geschäftsdestinationen.

Eingestellt wurden im Berichtsjahr Verbindungen von Basel nach Dresden und Nürnberg. Die Crossair bietet diese Dienste weiterhin von Zürich aus an mit Anschluss nach Basel. Reduziert wurden die Frequenzen nach Alicante und Malaga auf einmal täglich sowie Basel–Venedig auf einen Wochenendflug.

Die Crossair perfektioniert das EuroCoss weiter. Ab Sommerflugplan 2001 werden Flüge von der Tagesmitte in den Vormittag und Nachmittag verschoben. Dadurch nimmt man besser auf die Flughafenkapazität Rücksicht und fördert die Pünktlichkeit. Auch die Anzahl der geschätzten Tagesrandverbindungen nimmt weiter zu, vor allem auf der nachfragestarken Nord–Süd-Achse.

Zusätzliche Flüge in Genf und Zürich

In Genf hat die Crossair ihre Präsenz massiv verstärkt, indem sie einen Grossteil des dortigen Swissair-Streckennetzes übernahm. Neu fliegt sie von der Rhonestadt nach Athen, Madrid, Lissabon und Rom. Italiens Hauptstadt will die Crossair täglich zweimal statt bisher einmal bedienen. Von Zürich aus hat die Crossair eine zusätzliche Nachmittagsverbindung nach London City Airport eingeführt und fliegt jetzt sechsmal pro Tag in das Geschäftszentrum der Innenstadt.

Die Zusammenarbeit mit der Swissair und der Managementgesellschaft von Swissair und Sabena (AMP) wurde vertieft. Mit Ausnahme der Märkte Deutschland und Schweiz wird die AMP als General Sales Agent für die Crossair auftreten. Zusätzlich wird die Crossair in allen Agenten- und Firmenbonusprogrammen der AMP integriert sein. Auch das Vielfliegerprogramm der Qualiflyer-Gruppe schliesst die Crossair mit ein.

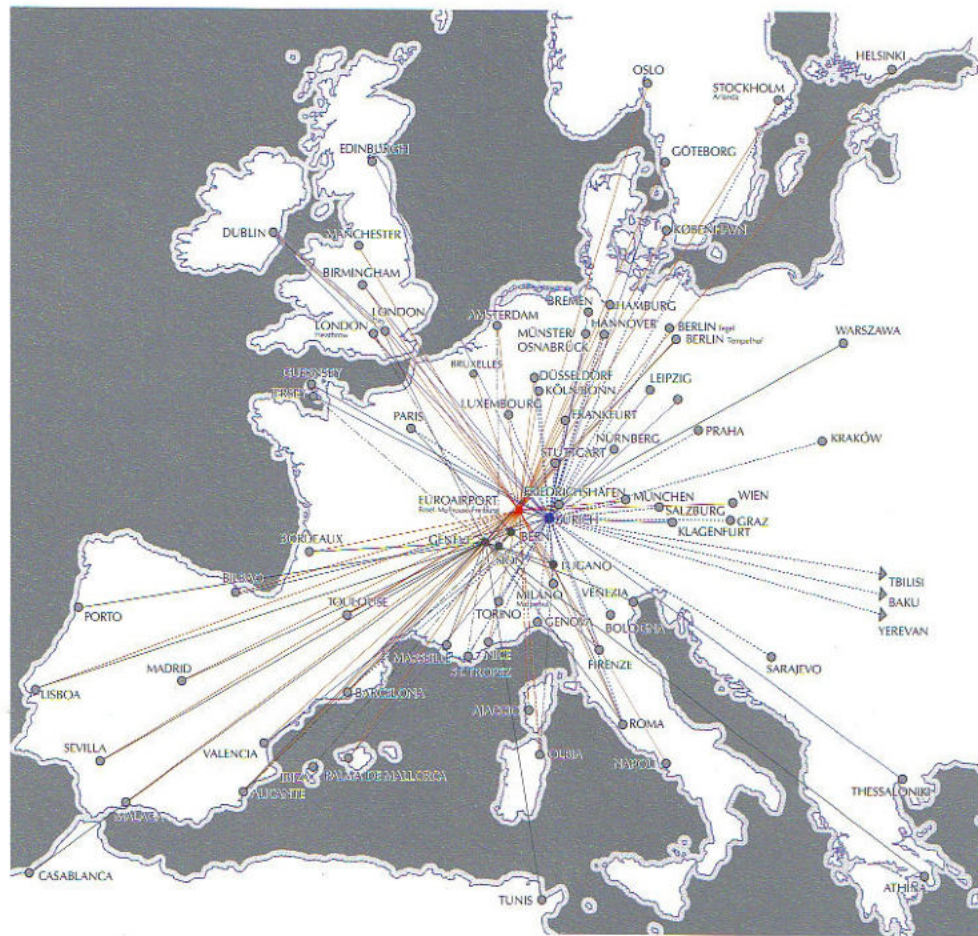
Vertiefte Kooperationen

Dank Codeshare-Abkommen mit Partnern konnte das eigene Streckennetz wirkungsvoll ergänzt werden. Mit der deutschen LTU wird zwischen Basel und Düsseldorf bzw. München kooperiert, mit Air Engiadina zwischen Genf und Venedig, Florenz, Toulouse, Stuttgart und Marseille, mit der TAP Air Portugal zwischen Genf und Lissabon bzw. Oporto, und mit Air Alps zwischen Zürich und Klagenfurt.

Das Streckennetz

Im Auftrag der Swissair

Saisonflüge



Schwieriges Chartergeschäft

Obwohl die Crossair ab Mai gleich drei bis anhin fest von den Touristikveranstaltern Hotelplan und ITV-TUI-Suisse gemietete Flugzeuge wieder selbst vermarkten musste, konnte im Charterbereich ein Umsatz von rund 200 Millionen Franken erzielt werden. Damit konnte die Crossair den Ertrag trotz des Verdrängungskampfes am Schweizer Reisemarkt über der Planung halten und verzeichnet gegenüber dem Vorjahr lediglich einen Rückgang von 8 Prozent. Geholfen haben dabei die Sommerflüge ab Italien, die beliebten Kreuzflüge im Winter und der Mehrverkehr ab Basel, wo neue Kunden gewonnen werden konnten. Der Aufschwung des Ägypten-Tourismus und die Gastarbeiterflüge nach Pristina und Skopje wirkten sich ebenfalls positiv aus. Indem die Crossair auch immer wieder neue Zielorte erschliesst, sichert sie sich frühzeitig erfolgreiche Nischenmärkte. Mit der Kapazitätsreduktion um zwei Boeing MD-80 hat man sich an die neue Marktsituation angepasst und ist damit auch für 2001 besser gewappnet.



Verwaltungsratsmitglieder (v.l.n.r.)
Michael Pieper, Hergiswil NW
Claudio Generali, Gentilino TI
Georges P. Schorderet, Hombrechtikon ZH
Moritz Suter, Basel, Präsident
Elisabeth Simonius, Basel, Vizepräsidentin
Dr. Alfred Wiederkehr, Zürich
Dr. Ralph Lewin, Basel
Thierry Lombard, Conches GE



Die Crossair hat ein bewegtes Jahr mit tief greifenden organisatorischen Veränderungen hinter sich. Nach langem Kampf konnte das sozialpartnerschaftliche Gefüge mit den Piloten wieder hergestellt und ein neuer GAV unter Dach gebracht werden. Das Jahr 2001 steht ganz im Zeichen einer Neuordnung der Human Resources im Sinne von Förderung der Kräfte.

Ein bewegtes Jahr

Die Crossair hat ihre Führungsstruktur von zwei auf sieben Bereiche erweitert. Damit trägt sie der Grösse des Unternehmens Rechnung und wappnet sich für die zukünftigen Herausforderungen. Gleichzeitig fand eine bedeutende Verjüngung der Geschäftsleitung statt. Damit ist die bereits 1999 eingeleitete Reorganisation abgeschlossen.

Im April wurde der Bereich Technik & Operation aufgeteilt und ein neuer Bereich Human Resources geschaffen. Ab Januar 2001 arbeitet das frühere Marketing in frischen Strukturen: Verkauf & Marketing, Strategie & Netzwerke sowie Produkt & Services heissen die neuen Bereiche. Damit sind jetzt alle wichtigen sieben Unternehmenszweige unter optimalen Voraussetzungen im obersten Führungsgremium vereint.

Im Berichtsjahr hat die Zahl der Mitarbeitenden wieder beträchtlich zugenommen und zwar um 300 auf 3570 Menschen. Diese Grösse und die Vielschichtigkeit des Unternehmens verlangen nach zeitgemässen Strukturen auch bei den Human Resources. Gegenwärtig wird die Salärordnung mit einem leistungsbezogenen Raster versehen und ein Qualifikationssystem entwickelt. Für das 140-köpfige Kader gilt ab 2001 ein Bonusmodell, das sich in progressiver Art am Geschäftsverlauf, aber auch an der Erreichung von individuellen Zielen misst. Die übrigen Mitarbeitenden des Bodenpersonals erhalten statt bisher einen halben nun den vollen 13. Monatslohn. Ein neu zu schaffendes Regelwerk für die Human Resources, welches sich unter anderem am neuen Arbeitsrecht orientieren wird, sichert den Bereichen den nötigen Freiraum unter einem einheitlichen Dach. Mit Transparenz und Offenheit soll ein leistungs- und motivationsförderndes Arbeitsklima gewährleistet werden. Nur mit zufriedenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern kann die Crossair ihren Kunden eine erstklassige Dienstleistung bieten.

Als die Crossair nach einem halbjährigen Arbeitskampf im Sommer kurz vor einem Pilotenstreik stand, war dies ein Schock für viele; nicht zuletzt für die Piloten selber. Diese Erkenntnis führte zur Rückbesinnung auf die Sozialpartnerschaft. In einer Bravourleistung wurde in wenigen Tagen ein äusserst komplexes Vertragswerk entworfen und dann im zweiten Anlauf von den Mitgliedern des Pilotenverbandes CCP akzeptiert. Der neue GAV beinhaltet neben 16 bis 32 Prozent mehr Lohn und besseren Arbeitsbedingungen auch die Mitverantwortung der Piloten in gleichberechtigter Partnerschaft. Für die Crossair besteht über die nächsten fünf Jahre bei den Cockpitbesetzungen eine klar kalkulierbare Kostenentwicklung. Ein weiteres wichtiges Ziel in diesem Jahr ist die Erarbeitung eines GAV für das Kabinen- und Bodenpersonal.

Die Organisation



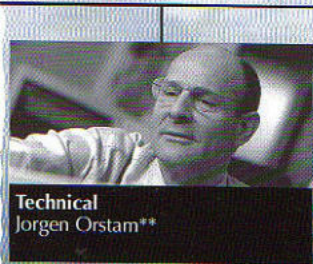


**Weitere Geschäftsleitungs-
mitglieder:**

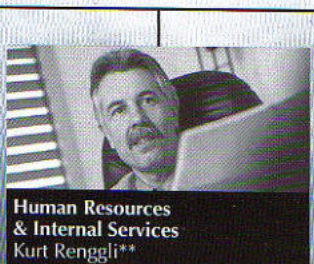
Alfred Luginbühl*
(Fleet & Cockpit Personnel)
Jean-Louis Perée*
(Engineering)
Horst Salomon*
(Information Systems)
Éléonore Schoettel*
(Cabin Crew & Inflight Services)
Hugo Wermelinger*
(Charter)

** Mitglied des Geschäftsleitungs-
ausschusses

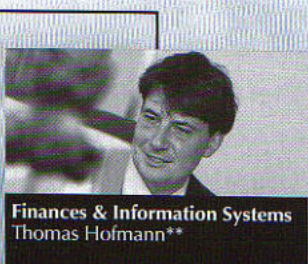
* Mitglied der Geschäftsleitung



Technical
Jorgen Orstam**



**Human Resources
& Internal Services**
Kurt Renggli**



Finances & Information Systems
Thomas Hofmann**

Kaum etwas anderes wünschen sich Flugreisende mehr als Pünktlichkeit. Die Crossair unternimmt deshalb alles, um diesem Bedürfnis gerecht zu werden. In den letzten Monaten kann sie dabei deutliche Erfolge verzeichnen.

Ständiges Streben nach Perfektion

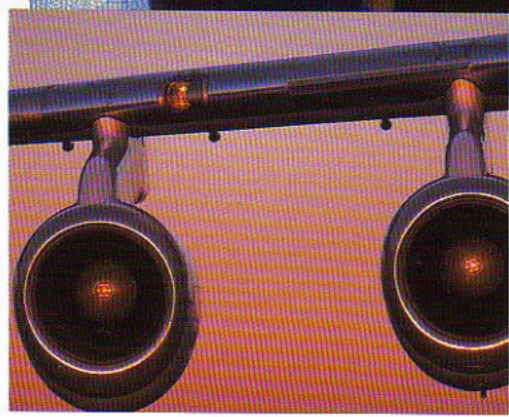
Der Zivilluftverkehr ist ein komplexes Räderwerk. Viele Stellen sind beteiligt, um Flugreisende von A nach B zu befördern. Nur wenn alle eine gute Leistung erbringen, klappt es auch. Eine Fluggesellschaft kann sich noch so Mühe geben: Wenn am Flughafen zu wenig Standplätze oder Pisten verfügbar sind, die Luft-raumbewirtschaftung nicht optimal funktioniert oder irgendwo gestreikt wird, dann knirscht es zwischen den Zahnrädern. Zugegeben, auch die Airline selber muss Pünktlichkeit jeden Tag neu erarbeiten, muss ihre Flugzeug- und Besatzungsdisposition ebenso im Griff haben wie ihren Unterhalts- und Reparaturbetrieb.

Nach einer Periode mit grossen Verspätungen haben sich die Crossair-Passagiere Mitte 2000 über eine Trendwende freuen dürfen. Besonders auf dem EuroCross haben sich die Wartezeiten deutlich verringert. Im November 2000 beispielsweise starteten 27 Prozent mehr Crossair-Flugzeuge gemäss Plan als im Vorjahr. Geholfen hat vor allem das Kapazitätswachstum der Flugsicherung. Basel profitiert klar von den neuen Einrichtungen für die hier tätigen Fluglotsen und der Anpassung der lokalen An- und Abflugwege. Aber auch die geänderten Luft-raumstrukturen am europäischen Himmel kommen nach den heftigen Geburtswehen nun langsam zum Tragen.

Die Crossair hat im eigenen Haus ebenfalls vieles zur Besserung getan. Sie hält zwei Flugzeuge ständig in Reserve und mietet bei Bedarf welche zu, um Verspätungen besser korrigieren zu können. Sie hat ferner die Flugzeugrotationen mit mehr Reserven versehen. Unter dem Motto «Managing for Excellence» arbeitet sie seit einem Jahr in allen Bereichen des Flugbetriebes hart daran, die Pünktlichkeit zu verbessern. In der Einsatzleitstelle, dem Nervenzentrum des täglichen Flugbetriebes, wurde der Personalbestand um 17 Personen aufgestockt, im Flugzeugunterhalt können mit einem Mitarbeiterpool die Ressourcen besser ausgeschöpft werden. Eine kluge Aufteilung der Anschlusswellen des EuroCross von vier auf sechs und das laufende Feintuning leisten ebenfalls einen bedeutenden Beitrag zur Entspannung. Die Crossair hat allein in die Pünktlichkeitsverbesserung des EuroAirport im letzten Jahr 600'000 Franken investiert. Auf dem Flughafen Zürich verspricht man sich einiges von der neuen zentralen Hubsteuerung der Swissair, welche die Arbeit der einzelnen Dienstleister wie Passagier- und Gepäckabfertigung von einer Stelle aus leitet.

Dennoch bleibt die Rolle der Flugsicherung zentral. Heute zählt man am Himmel Europas rund 6,5 Millionen Flüge, in zehn Jahren sollen es 13 Millionen sein. Wenn dieses Wachstum bewältigt werden soll, muss für ganz Europa ein System aus einem Guss entstehen, das den Luftraum optimal nützt. Nach wie vor reserviert sich das Militär in vielen Ländern grosse Räume, ohne sie entsprechend zu nutzen. Nach wie vor gibt es zu grosse Unterschiede in Standards, Systemen und Organisationsformen. Und nach wie vor sind die Behörden vieler Länder nicht zu einer konsequenten Zusammenarbeit über Grenzen bereit und halten an überholten Strukturen fest. Stolpersteine sind ferner Personalengpässe wegen kurzfristiger Planung und gewerkschaftliche Machtdemonstrationen.

Der Wandel ist aber eingeleitet, und er wird vom Wunsch nach Mobilität in Bewegung gehalten. Auch hier hat das Wachstum Konsequenzen. Zusammen mit anderen Fluggesellschaften setzt sich die Crossair laufend für zeitgemässe Infrastrukturen ein, in der Luft und am Boden. Aber auch im eigenen Haus lässt sie nichts unversucht, um den Ansprüchen ihrer Kunden gerecht zu werden. In ihre Embraer RJ 170 und RJ 190 lässt sie mit grossem Aufwand modernste Navigationsgeräte einbauen, um von zukünftigen Möglichkeiten der Flugleitung von Anfang an profitieren zu können. Es ist allerdings nicht einfach; denn die zuständigen Behörden haben bis heute noch keine entsprechenden Standards ausgearbeitet. So ist heute noch nicht klar, was die neuen Einrichtungen alles leisten müssen.



Die Crossair hat zusammen mit GE Capital Aviation Training (GECAT) ein europäisches Ausbildungszentrum für Regionalflugzeuge mit dem Namen CROSSCAT gegründet. Schwerpunkt ist das Training für Piloten, Cabin Attendants und Techniker für die Embraer-Flugzeuge.

Schulungszentrum für professionellen Flugbetrieb: CROSSCAT

Die Nachfrage nach Schulung von Besatzungen und Technikern im Regionalluftverkehr ist sehr gross. Allein die Crossair wird in den nächsten Jahren rund 100 neue Embraer-Flugzeuge in Dienst stellen. Bis 2005 werden rund 25 europäische Airlines Flugzeuge des brasilianischen Herstellers einsetzen. CROSSCAT wird eine der grössten Ausbildungsstätten in diesem Bereich. Die Anlage erfordert Investitionen von bis zu 80 Millionen Franken, welche sich die beiden Partner teilen.

Das Trainingszentrum kommt im neuen Verwaltungstrakt der Crossair auf dem EuroAirport Basel-Mulhouse-Freiburg und damit zentral im Herzen Europas zu liegen. Insgesamt werden dort neben den Schulungsräumen auch 14 Räume für Simulatoren bereit stehen. Die Ausbildung erfolgt mit neuesten Methoden auf der Basis von Informationstechnologie, die übers Internet auch teils zu Hause erfolgen kann. Ab Ende 2002 wird die Ausbildung für die neuen Embraer RJ 170 und RJ 190 ein Schwerpunkt sein. Weil Crossair für diese Flugzeuge Erstbestellerin ist, hat CROSSCAT eine hervorragende Ausgangslage.

Mitte 2001 wird noch im bestehenden Gebäudeteil ein erster Simulator für den neuen ERJ 145 betriebsbereit sein. Damit können die Crossair-Piloten ihr Simulatortraining dann in Basel absolvieren. Weil die Crossair fast monatlich einen neuen ERJ 145 einführt – Ende Jahr wird sie 18 Einheiten in Betrieb haben –, ist dies besonders willkommen.

Der Joint-Venture-Partner von Crossair, die Firma GECAT, ist Teil des Weltunternehmens General Electric (GE). Neben den bisherigen Trainingssparten, Geschäftsflugzeuge und grosse Verkehrsjets, engagiert sich GECAT neu auch in der Ausbildung für Regionalflugzeuge. Der Flugzeugleasing-Zweig von GE, GECAS, hat 50 ERJ 170 und ERJ 190 bestellt.

Über das Fliegen hinaus

Die Menschen der Crossair

Die Crossair mit all ihren Menschen und Facetten zu zeigen, das ist in der Doku-Soap des Schweizer Fernsehens bestens gelungen. Die sechs Folgen à 25 Minuten, welche im ersten Halbjahr 2000 ausgestrahlt wurden, waren nicht nur eine Folge von Schlaglichtern, sondern eine ergiebige Exkursion in die Kulissen eines Flugbetriebes.

Die Kinder unserer Welt

2000 Kinder aus aller Welt beherbergte die Regio im Rahmen des Kinder-Welt-Festivals. Der elsässische Lehrer Roland Baumann war mit 50 Schülern in Trachten nach New York gereist, um UNO-Generalsekretär Kofi Annan von dieser Idee zu überzeugen. Das Motto war auf das internationale Jahr der Förderung einer Friedenskultur abgestimmt: Frieden lernen – Frieden leben. An der Schlussfeier in der St. Jakobs-Halle dankten Kofi Annan und Bundespräsident Adolf Ogi den Organisatoren und Sponsoren für die Unterstützung dieses Festivals.

Edle Pferde, breite Hüte

Viel besuchte VIP-Lounge beim CSI Neuendorf: An diesem Weltklasse-Springreiterturnier boten Crossair, Davidoff und Mövenpick-Hotels eine willkommene Begegnungsstätte für einen exklusiven Kundenkreis.

Berlin feiert 1. August

Alles, was in Berlin Rang und Namen hat, war dabei, als der Schweizer Botschafter Dr. Thomas Borer-Fielding mit Gattin Shawne unter freiem Himmel zur 1.-August-Feier lud. Für die Unterhaltung sorgten Jörg Kachelmann und die von der Crossair als «Official Carrier» gesponserte Swiss Army Big Band.

Festival des Films

Genussvoller Auftakt für die Gäste der Crossair am 53. Filmfestival Locarno: Vertreter von Politik, Wirtschaft, Kultur und Medien wurden auf dem Lago Maggiore an Bord des Dampfschiffs «Piemonte» auf den folgenden Filmabend auf der Piazza Grande eingestimmt.

Hochstehendes Theatervergnügen

Einen kulturellen Genuss besonderer Art bot die Crossair ihren Gästen in der Kaserne Basel. Das Théâtre du Soleil machte seinem Namen alle Ehre und begeisterte das Publikum in gewohnter Weise.

Stärkere Präsenz in Skandinavien

Die Crossair ging mit dem nationalen schwedischen alpinen Skiteam eine Partnerschaft ein und stärkt damit ihre Präsenz in Skandinavien. Die Skiathleten reisen in Europa mit Crossair und tragen dafür das Logo in alle Welt hinaus. Weil das EuroCross zum guten Teil von den Nord-Süd-Verbindungen lebt, ist der skandinavische Markt für die Crossair besonders wichtig.

Mekka der Kunst

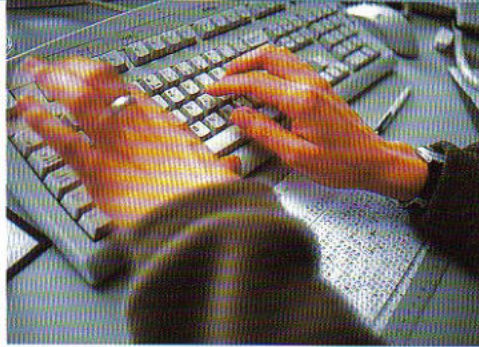
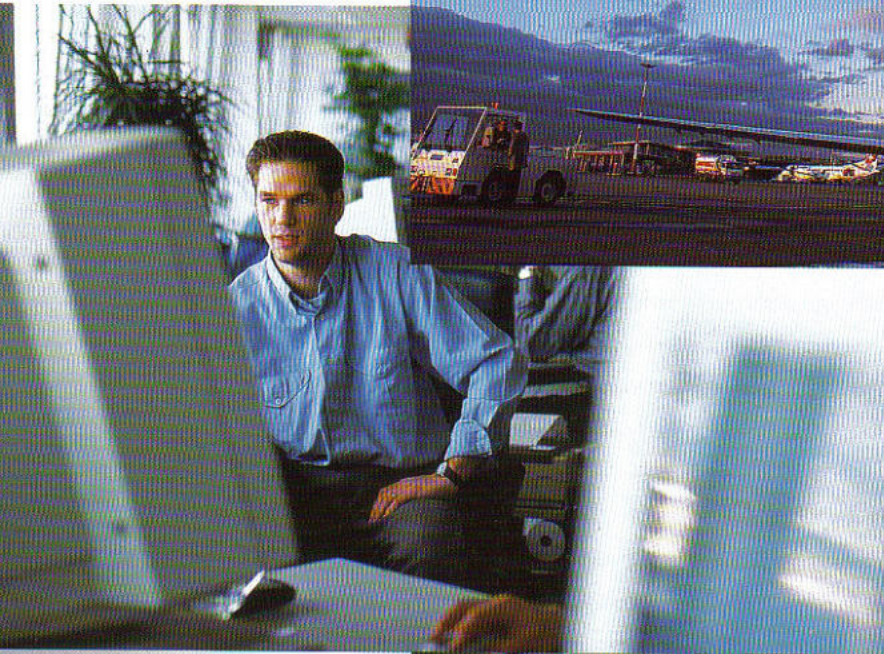
Die 2. Cultura zog wieder Tausende von Kunstliebhabern nach Basel. An dieser Kunst- und Antiquitätenmesse präsentierten 80 Aussteller aus der ganzen Welt ihre Kostbarkeiten. Die Crossair war «Official Carrier» des Anlasses. An der Vernissage nahmen rund 2000 Personen aus der ganzen Schweiz teil.

Erfüllte Gourmet-Träume

Die weltbesten Starköche riefen, und die Crossair flog hin. Am Davidoff Gourmet Festival in Berlin wurden Träume von Feinschmeckern Wirklichkeit. Stadtgespräch am Kurfürstendamm waren auch dieses Jahr wieder die «Special Events». Küchenchefs der besten Restaurants präsentierten ihre erlesensten Kreationen im Einklang mit edlen Tropfen aus den berühmtesten Wein- und Champagnerkellern. Wahre Festivals nicht nur für den Gaumen waren die exklusiven Dinners mit Modeschau. Und bei der «Küchenparty» durfte man den Meistern sogar in ihre Töpfe gucken.

Artistik hautnah

Wirbelnde Körper, schwingende Beine, flinke Hände und umwerfende Komik: Das Variété de Bâle zog auch dieses Jahr wieder alle unwiderstehlich in seinen Bann. Die Crossair-Gäste füllten den Saal des Bahnhofsrestaurants bis zum Bersten und erlebten den höchst vergnügten Abend hautnah mit den Weltklasse-Artisten.



Moritz Suter Ehrenpräsident der ERA

Vor 20 Jahren hat Moritz Suter die European Regions Airline Association (ERA) in Zürich gegründet. Sie bestand damals aus fünf Regionalfluggesellschaften mit 16 Flugzeugen, 450 Mitarbeitenden und jährlich 500 000 Passagieren. Am ERA-Jubiläumsfest vom 28. September in Interlaken wurde der Initiator im Beisein von Bundespräsident Adolf Ogi zum Ehrenpräsidenten der Vereinigung erkoren. Es war eine eindrückliche Würdigung der Leistungen Moritz Suters für die ERA und für den gesamten europäischen Regionalluftverkehr. Er hat mit der Crossair als Vorreiterin diesem Luftverkehrszweig die Anerkennung und Existenz erkämpft und war in vielem Wegbereiter für dessen Erfolg. Die ERA umfasst heute 82 Gesellschaften, die mit 1270 Flugzeugen jährlich 71 Millionen Passagiere befördern. Die Zahl der Mitarbeitenden ist auf 44 000 angewachsen.

Erstmals in den neun Jahren seit der Einführung des «ERA Airline of the Year Award» wurde die Auszeichnung in Gold, Silber und Bronze strukturiert. Damit trug man der laufend gestiegenen Qualität der Anwärter Rechnung. Mit Gold wurde die schwedische Skyways bedacht, Silber erhielt die deutsche Eurowings und Bronze die griechische Aegean Airlines. Die Crossair konnte die begehrte Auszeichnung im Jahr 1996 entgegen nehmen.

Die über 600 Delegierten von europäischen Luftverkehrsgesellschaften, Flughäfen, Herstellern und weiteren mit der Zivillaviatik verbundenen Unternehmen und Organisationen erhielten an der Jahresversammlung einen eindrücklichen Leistungsausweis des Dachverbandes. Er setzt sich auf allen Ebenen für die Förderung des Regionalluftverkehrs ein und arbeitet in vielen Gremien wie in der Vereinigung der europäischen Luftämter (JAA) und in der Eurocontrol mit. Besonders aktiv votiert die ERA für die Bereitstellung der nötigen Infrastruktur auf Flughäfen und bei der Flugsicherung. Mit Genugtuung nahmen die Delegierten von der Entspannung bei den Verspätungen Kenntnis. Allerdings wurden Zweifel geäußert, ob die eingeleiteten Massnahmen für eine nachhaltige Besserung genügen. Wie an allen Jahresversammlungen stellten auch in Interlaken an die 50 Hersteller ihre Produkte aus.

Basel

Postfach
CH-4002 Basel
Tel. +41 (0)61 325 25 25
Fax +41 (0)61 325 22 68

Bern

Flughafen Bern
CH-3123 Belp
Tel. +41 (0)31 960 21 21
Fax +41 (0)31 960 21 28

Genève

Boîte postale
CH-1215 Genève-Aéroport
Tél. +41 (0)22 799 52 00
Fax +41 (0)22 799 52 10

Lugano

Lugano Airport
CH-6982 Agno
Tel. +41 (0)91 610 12 12
Fax +41 (0)91 610 12 13

Zürich

Postfach
CH-8058 Zürich-Flughafen
Tel. +41 (0)1 816 27 00
Fax +41 (0)1 816 43 26

Freiburg i. Br.

Munzinger Str. 1
D-79111 Freiburg
Tel. +49 (0)761 20 778-0
Fax +49 (0)761 20 778-20

Mulhouse

4, rue Mercière, Place de la Réunion
F-68100 Mulhouse
Tél. +33 (0)3 89 35 32 32
Fax +33 (0)3 89 35 32 42

Reservation

Tel. +41 (0)848 85 2000
Fax +41 (0)61 325 36 69
www.crossair.com

